

Teilnahme-, Sicherheits- und Verzehrhinweise für Pilzlehrwanderungen

Eine Pilzlehrwanderung lebt davon, dass wir uns mitten in der Natur bewegen. Der Wald ist allerdings keine kontrollierte Veranstaltungsfläche. Damit wir gemeinsam eine gute und sichere Zeit haben, findest du hier die wichtigsten Hinweise zu Teilnahme, Wald, Sammeln und Verzehr. Mit deiner digitalen Bestätigung erkennst du meine Hinweise und Richtlinien an.

1 | Treffpunkt & Start

Bitte plane deine Anreise so, dass du eigenverantwortlich und pünktlich am vereinbarten Treffpunkt erscheinst. Gerade im Wald können Mobilfunkempfang, Beschilderung und Orientierung eingeschränkt sein. Sobald die Gruppe gestartet ist, kann ich die Wanderung nicht unterbrechen oder die Gruppe verlassen, um verspätete Teilnehmer oder Personen an einem anderen Treffpunkt im Wald zu suchen. Eine Garantie, nachträglich zur Gruppe geführt oder im Wald gesucht bzw. gefunden zu werden, kann ich daher nicht übernehmen.

2 | Unterwegs im Wald

Wir bewegen uns auf Waldwegen, schmalen Pfaden und teilweise abseits befestigter Wege und querfeldein. Dabei können insbesondere folgende Gefahren auftreten:

- unebener, rutschiger oder abschüssiger Untergrund; Wurzeln, Äste, Baumstümpfe, Steine, Löcher und Gräben
- dichtes Unterholz, Dornen, Brennnesseln, nasses Laub, Schlamm, Schnee oder Eis
- Gewässer, Bachläufe, steile Böschungen sowie abgestorbene oder geschädigte Bäume und Totholz
- herabfallende Äste oder umstürzende Bäume - auch ohne vorher erkennbare Gefahr
- Forstarbeiten, forstwirtschaftliche Fahrzeuge, Wildtiere, Zecken, Insekten und plötzlich wechselnde Wetterbedingungen

Wir achten unterwegs gemeinsam aufeinander. Trotzdem bleibt es wichtig, dass du selbst auf Untergrund und Umgebung achtest und deine persönlichen Fähigkeiten realistisch einschätzt.

3 | Eigenverantwortung & Haftung

Die Teilnahme erfolgt eigenverantwortlich. Mit deiner Teilnahme akzeptierst du die gewöhnlichen Risiken, die mit Aufenthalt und Bewegung in Wald und Natur verbunden sind. Dies betrifft insbesondere Verletzungen durch Stolpern, Ausrutschen oder Stürzen sowie durch Äste, Bäume, natürlichen Untergrund, Vegetation, Tiere und andere typische Natur- und Waldgefahren.

Für Schäden, die ausschließlich aus der Verwirklichung solcher typischen und nicht vom Veranstalter verursachten Natur- und Gelände Risiken entstehen, wird im gesetzlich zulässigen Umfang keine Haftung übernommen.

Die gesetzlichen Haftungsregelungen bleiben im Übrigen unberührt. Insbesondere wird die Haftung für vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachte Schäden sowie für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit nicht ausgeschlossen, soweit ein Ausschluss gesetzlich nicht zulässig ist.

4 | Du entscheidest, wo du hingehst

Kein Pilz ist es wert, dafür ein unnötiges Risiko einzugehen. Wenn dir ein Geländeabschnitt zu steil, rutschig, dicht oder aus einem anderen Grund unangenehm oder unsicher erscheint, sag einfach Bescheid. Du musst ihn nicht betreten und niemand muss der Gruppe auf Kosten der eigenen Sicherheit folgen. Hinweise zu besonderen Gefahrenstellen und Sicherheitsanweisungen sind bitte zu beachten.

5 | Kleidung, Fitness & persönliche Voraussetzungen

Eine Pilzlehrwanderung ist kein gemütlicher Spaziergang auf befestigten Wegen. Je nach Fundlage und Route legen wir innerhalb weniger Stunden durchaus 5-8 Kilometer zurück - teilweise auf unbefestigten Wegen, querfeldein, über unebenen Waldboden sowie über kleinere Steigungen und Gefälle.

Vorausgesetzt wird ein allgemeiner Fitnesszustand, der diese Strecke und Belastung sicher ermöglicht. Bitte schätze vor der Teilnahme selbst ein, ob du körperlich dazu in der Lage bist.

Wenn dir während der Wanderung eine Strecke, ein Geländeabschnitt oder die weitere Teilnahme körperlich zu viel wird, teile mir das bitte unmittelbar mit. Niemand muss der Gruppe auf Kosten der eigenen Sicherheit folgen.

Erforderlich sind festes, möglichst profiliertes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung. Je nach Wetter und Jahreszeit gehören Regen-, Sonnen- und Zeckenschutz ebenfalls zur persönlichen Ausrüstung. Gesundheitliche Einschränkungen oder andere persönliche Umstände, die einer solchen Belastung entgegenstehen könnten, sind bei der eigenen Entscheidung über die Teilnahme zu berücksichtigen.

6 | Kinder & Hunde

Kinder sind herzlich willkommen. Die Aufsichts- und Fürsorgepflicht verbleibt während der gesamten Veranstaltung bei den Eltern bzw. den jeweiligen Begleit- oder Aufsichtspersonen. Besonders Gefahren durch Straßen, Gewässer, steile Hänge, Totholz oder giftige Pilze können Kinder noch nicht selbstständig einschätzen.

Sofern Hunde bei der jeweiligen Veranstaltung zugelassen sind, bleiben sie in der Verantwortung ihrer Halter. Örtliche Vorschriften sind zu beachten; aus Rücksicht auf Wildtiere und andere Waldbesucher sind Hunde erforderlichenfalls an der Leine zu führen.

7 | Wetter, Sturm & Abbruch

Bei Sturm, Gewitter, Starkregen, extremer Hitze, Waldbrandgefahr, Forstarbeiten oder anderen Umständen, die eine sichere Durchführung beeinträchtigen, kann die Route geändert oder die Veranstaltung unterbrochen bzw. abgebrochen werden. Entsprechenden Sicherheitsanweisungen ist Folge zu leisten.

8 | Sicher Pilze sammeln

Unbekannte Pilze sollten getrennt von Speisepilzen gesammelt werden. Für die Bestimmung sind möglichst vollständige Fruchtkörper wichtig; gerade die Stielbasis kann entscheidende Merkmale tragen. Befindet sich ein tödlich giftiger Pilz zusammen mit Speisepilzen in einem Korb, können abgebrochene Teile eine sichere Freigabe des übrigen Korbinhalts unmöglich machen.

Gesammelt werden sollten nur frische, gesunde Pilze. Überalterte oder bereits in Zersetzung befindliche Exemplare können auch bei grundsätzlich essbaren Arten gesundheitliche Beschwerden verursachen. Pilze gehören luftig in einen Korb - nicht in eine Plastiktüte.

9 | Bestimmung, Korbkontrolle & Verzehrfreigabe

Die Erklärung oder Bestimmung eines Pilzes während der Lehrwanderung ist nicht automatisch eine Verzehrfreigabe. Wer seine Funde essen möchte, legt sie bitte ausdrücklich zur Korbkontrolle vor.

Eine Verzehrfreigabe erfolgt ausschließlich für die tatsächlich und persönlich vorgelegten Pilze. Fotos, Videos oder nachträglich zugesandte Bilder ersetzen keine persönliche Kontrolle. Zur Freigabe gehören alle Pilze, die für die Mahlzeit verwendet werden sollen; nicht vorgelegte Funde sind ausdrücklich nicht freigegeben.

10 | Zubereitung & individuelle Verträglichkeit

Wildpilze sind grundsätzlich keine Rohkost. Als Grundregel müssen Pilze vor dem Verzehr über einen Zeitraum von mindestens 15 Minuten ausreichend erhitzt und sachgerecht zubereitet werden. Besondere Zubereitungshinweise einzelner Arten können darüber hinausgehen und sind zusätzlich zu beachten.

Auch ein korrekt bestimmter und einwandfreier Speisepilz kann Allergien oder individuelle Unverträglichkeiten auslösen. Eine Verzehrfreigabe ist deshalb keine Garantie für die individuelle Verträglichkeit. Die Freigabe bezieht sich auf die vorgelegten Fruchtkörper und deren erkennbaren Zustand zum Zeitpunkt der Kontrolle. Freigegebene Pilze sollten zeitnah, möglichst noch am selben Tag, sachgerecht verarbeitet werden. Für Lagerung, Zubereitung und Verzehr nach der Kontrolle ist der Teilnehmer verantwortlich.

11 | Rücksicht auf den Wald

Beim Sammeln beachten wir die Handstraußregelung nach § 39 Abs. 3 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG): Pilze dürfen an Stellen, die keinem Betretungsverbot unterliegen, pfleglich und nur in geringen Mengen für den persönlichen Bedarf entnommen werden. Eine feste Kilogramm-Grenze nennt das Gesetz nicht. Zusätzliche Artenschutzbestimmungen, Schutzgebietsregeln und örtliche Vorgaben bleiben davon unberührt.

Wir sind Gäste im Lebensraum Wald. Bitte sammle maßvoll, respektiere geschützte Arten und Bereiche, betrete keine Schonungen oder Bereiche mit laufenden Forstarbeiten, störe keine Tiere, beschädige keine Pflanzen oder forstlichen Einrichtungen und hinterlasse keinen Müll. Alte und sehr junge Pilze dürfen gerne stehen bleiben.